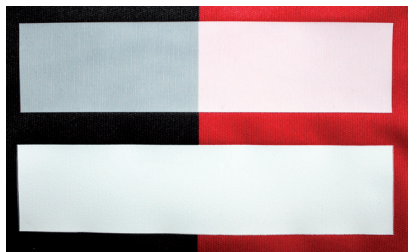




TIPPS & TRICKS

Was tun, wenn sich die Flex-Folie verfärbt?

Immer wieder treten Verfärbungen der Flex-Folien auf, obwohl es nach dem eigentlichen Transfer keinerlei Anzeichen von möglichen Problemen gab. Wie erklären sich die Probleme? Wie können Sie vermieden werden?



Viele Anwender vergessen, dass die meisten Trikotagen der Sportbekleidung aus Polyester bestehen und diese durch Sublimationsfarbe/-tinte eingefärbt werden. Während dem eigentlichen Transfer der Folien auf das Textil werden neben dem Heißschmelzkleber natürlich auch die Farbteilchen der Sublimationsfarbe aktiviert. Mit der Zeit wandern die Farbpigmente durch die zu Beginn noch hervorragend aussehende Flex-Folie.

Was kann ich tun?

Mittlerweile haben die namhaften Hersteller Flex-Folien entwickelt, die die beschriebene Problematik durch eine eingebaute Sperrschicht (Blockout-Schicht) verhindern. Ebenfalls von großer Bedeutung ist diese Sperrschicht bei den immer mehr an Bedeutung gewinnenden bedruckbaren Medien für die Textilbeschriftung.

Verhalten sich alle Farben gleich?

Diese Frage muss man absolut verneinen. Wie man bei vielen Produzenten erkennen kann wurden nicht alle Farben mit einer zusätzlichen Sperrschicht versehen, sondern nur die wichtigsten wie Weiß oder die „Empfindlichsten“ (Hellblau, Rot, Gelb, Orange). Im Umkehrschluss verfügen viele Folien bedingt durch die verwendeten Pigmente über einen ausreichenden „Subliblock-Effekt“. Man muss jedoch ganz klar feststellen, dass sich diese Angabe nicht auf alle Folienhersteller und Textilhersteller übertragen lässt. Hier hilft nur ein recht einfacher Test um die Blockout-Wirkung zu testen: Man verpresst die Folie 3-5mal hintereinander und kann mögliche Verfärbungen erkennen oder nicht. Dies gibt eine ausreichende Sicherheit, ob die speziellen Blockout-Folien oder regulären Flex-Folien verwendet werden sollten. POLI-TAPE bietet unter der Bezeichnung POLI-FLEX BLOCKOUT 5 Farben mit einer solchen Blockout-Schicht an.

Weitere Tipps/Hinweise:

Immer wieder erscheinen neue Bezeichnungen für Textilien und keiner weiß eigentlich genau was sich dahinter verbirgt. So dient vielleicht die „Soft-Shell-Jacke“ als hervorragendes Beispiel, da auch hier ein großer Anteil an Polyester enthalten ist und somit bei der Beschriftung erhebliche Verfärbungen auftreten können. Ein Blick auf das Etikett, welches die Bestandteile der Textilien erklärt, lohnt sich somit immer.

Michael Hildebrandt
Senior Sales Manager